

#### SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat** 

öffentlich am 31.01.2011

Drucksache Nr. 2011/023

Federführung Sachbearbeiter Stand Aktenzeichen

Mitwirkuna

Stadtkämmerei Stefan Schrode 26.01.2011 902.41

Haushaltsplan 2011 - 2. Lesung

## Beschlussvorschlag

Information und Beratung

# Sachdarstellung

Bei der 1. Lesung des Haushaltsplans 2011 im Gemeinderat am 24.01.2011 sind noch Fragen offen geblieben. Hierzu die Stellungnahmen:

Unterabschnitt 1400 - Katastrophenschutz:

Es werden unter anderem die Kosten für das Gebäude Liebigstraße 5 – mit dem Anteil für das hier untergebrachte DRK veranschlagt. Durch Übertragungsfehler wurde aus Versehen kein Ansatz für die Heizung, dafür aber ein überhöhter Ansatz für Strom ausgewiesen. In der Summe beider Positionen sind in 2009 ca. 6.900 EUR an Ausgaben angefallen. Aufgrund des gestiegenen Strompreises und der geplanten Übernahme der Versorgung dieses Gebäudes zum 01.09.2011 durch den Eigenbetrieb Stadtwerke – Betriebszweig Nahwärme werden in 2011 für Strom und Heizung in der Summe Kosten in der veranschlagten Größenordnung von 8.500 EUR erwartet.

Unterabschnitt 7700 – Bauhof und Fuhrpark:

Bei 6560 sind 20.000 EUR Gutachterkosten veranschlagt. Hier handelt es sich um notwendige Mittel für die Beauftragung von Gefährdungsbeurteilungen von Arbeitsplätzen des Bauhofs nach den Vorschriften des Arbeitsschutzgesetzes und der Betriebssicherheitsverordnung zur Ermittlung von evtl. notwendigen Arbeitsschutzmaßnahmen.

2011/023 Seite 1 von 2

## Unterabschnitt 8550 - Stadtwald:

Die Steigerung der Personalkosten gegenüber dem Haushaltsjahr 2010 ist unter anderem auf die Beschäftigung eines 3. Waldarbeiters zurück zu führen. Ursprünglich war geplant, die Stelle beim Bauhof anzusiedeln und die Kosten hierfür dafür teilweise dem Unterabschnitt Stadtwald in Rechnung zu stellen. Dafür konnten die Inneren Verrechungen an den Bauhof gegenüber dem Planansatz 2010 gesenkt werden. Darüber hinaus wurden ca. 28.000 EUR durch einen Kalkulationsfehler zuviel veranschlagt.

Nach der Lesung des Verwaltungshaushalts, des Sammelnachweises Personalausgaben und des Deckungskreises Gebäudeunterhaltung ist bei der 2. Lesung des Haushaltsplans 2011 die Beratung über den Vermögenshaushalt anhand des Investitionsprogramms vorgesehen. Basis sind die geplanten Investitionen im Haushaltsentwurf, der am 13.12.2010 im Gemeinderat eingebracht worden ist, und die auf dem Planungsstand Anfang November 2010 beruhen. Mit der Umsetzung dieser Investitionen würde eine sehr hohe, aus heutiger Sicht zu hohe Neuverschuldung in den Finanzplanungsjahren 2012 bis 2014 notwendig werden. Deshalb schlagen Oberbürgermeister und Stadtkämmerer gemeinsam Änderungen im Investitionsprogramm für die Folgejahre 2012 bis 2014 vor. Mit der Haushaltsplanung 2012 sind die Investitionen dann zu konkretisieren und der Finanzplanungszeitraum um das Planjahr 2015 zu erweitern.

In der Anlage sind die einzelnen Änderungen dargestellt, die dem Gemeinderat am 14.02.2011 mit der Haushaltsplanverabschiedung zur Beschlussfassung vorgelegt werden sollen. Dadurch könnten die notwendigen Kreditaufnahmen von ca. 18,75 Mio. EUR auf ca. 11,86 Mio. EUR in der Summe der Jahre 2012 bis 2014 und somit auch die Zins- und Tilgungsaufwendungen gesenkt werden.

Zur weiteren Verbesserung des Verwaltungshaushalts wird eine Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B von derzeit 370 v.H. auf 390 v.H. zum 01.01.2012 vorgeschlagen. Dies ist mit dem Haushaltsplan 2012 abschließend zu beraten und zu beschließen. Wir gehen davon aus, dass dies dann der von Großen Kreisstädten im Durchschnitt erhobene Satz sein wird.

Mit diesen Änderungen weist die Finanzplanung im Jahr 2013 wieder eine geringe Nettoinvestitionsrate, d.h. eine Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt, die größer als die ordentliche Tilgung ist, i.H.v.ca. 100.000 EUR aus.

Diese Änderungen im Investitionsprogramm halten wir für notwendig, um die üblichen Genehmigungsvoraussetzungen der Rechtsaufsicht (Regierungspräsidium Tübingen) zu erfüllen.

### **Anlagen**

Änderungen im Investitionsprogramm in den Jahren 2012-2014

2011/023 Seite 2 von 2